

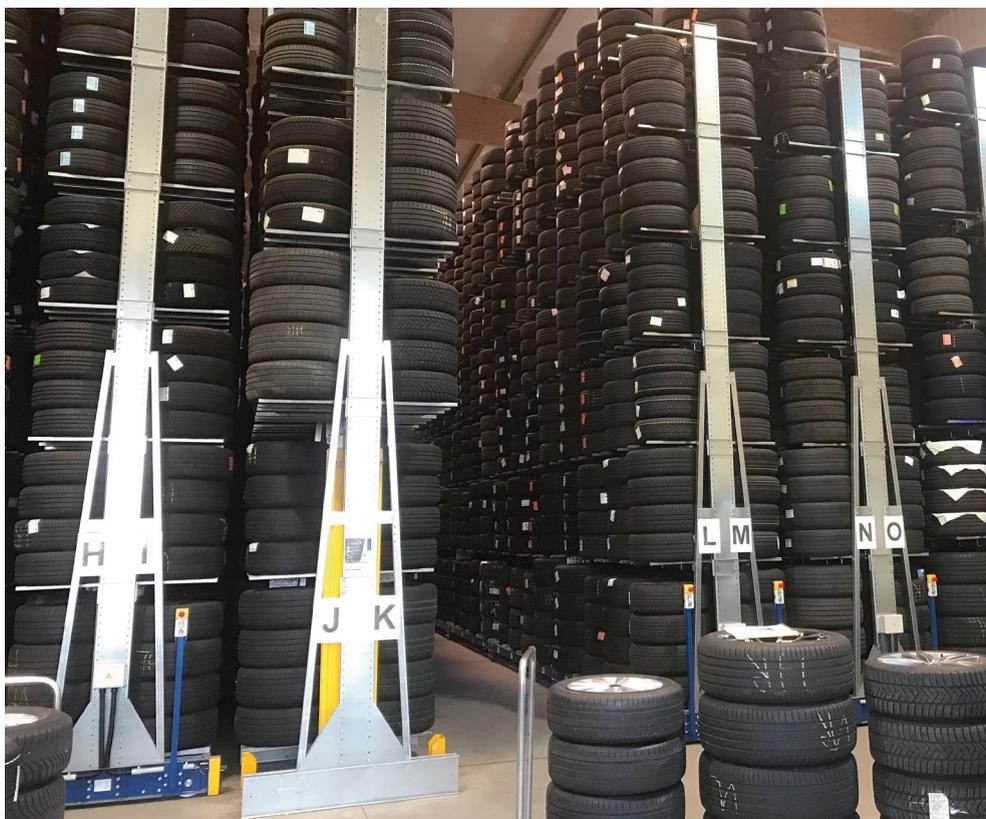
Full-Service-Paket fürs Rad

Rädereinlagerung | Die Rädereinlagerung beim saisonalen Räderwechsel hat sich längst als Serviceleistung etabliert. Wer sich vom Mitbewerber abheben will, muss daher mehr als nur Einlagerung bieten. Das Unternehmen Wheelssystem 360 GmbH hilft dabei.

Beim schwedischen Anbieter Wheelssystem 360 hat man drei Nadelöhre ausgemacht, die die Rädereinlagerung limitieren können: „Der erste Faktor, der sehr stark das Rädereinlagerungsgeschäft limitiert, ist schlicht die Lagerkapazität, der zweite sind die Arbeitsprozesse rund um die Rädereinlagerung und der dritte die Services für den Kunden rund um das Einlagerungsgeschäft“, sagt Jürgen Schulz, Geschäftsführer der Wheelssystem 360 GmbH in Kelkheim bei Frankfurt am Main.

Viel Lagerplatz

Um die Lagerkapazität gewöhnlicher Hallen zu erhöhen, bietet Wheelssystem 360 das WS20-Konzept an. Je nach Deckenhöhe bietet es bis zu sieben Ebenen. Da die Radsätze horizontal auf Auflagearmen gelagert und mit einem Räderlift umgeschlagen werden, lassen sich pro Quadratmeter bis zu 28 Räder einlagern. „Die liegende, satzweise Räderlagerung reduziert die Zeit für den Umschlag eines Rads um jährlich mindestens das 16-Fache im Vergleich zur herkömmlichen Lagerung mit stehenden Rädern“, so Schulz. Bis zu 44 Räder pro Quadratmeter bietet das WS40-Konzept. Clou des Regalsystems sind verschiebbare Regale auf Schienen, die elektrisch oder manuell betrieben werden können. „Unabhängig vom Einlage-



Das Einlagerungssystem WS40 bietet auf sieben Ebenen Platz für bis zu 44 Räder pro Quadratmeter.

rungssystem können alle unsere Lagerkonzepte auch in bestehende Lagerhallen integriert werden“, ergänzt Schulz. „Die passenden Transportsysteme wie Stapler, Räderwagen und -Lifte bieten wir passend zum Lager-Konzept ebenfalls an.“

Sauberkeit ist Trumpf

Fahrer erwarten oft zum jeweiligen Räderwechsel, dass die Radsätze sauber sind. „Wir sehen in der Räderwäsche, neben einem wichtigen Kundenbindungsinstrument, auch eine Arbeiterleichterung für den Reifenservice-Mechaniker“, sagt

Schulz. Denn mit sauberen Rädern zu arbeiten, ist deutlich motivierender für die Mitarbeiter.

Die Räderwäsche mit der WSSPA-Radwaschanlage von Wheelssystem 360 läuft vollautomatisch ab, einschließlich des Be- und Entladens der Räder. Engpässe im Logistikaufbau können so vermieden werden. Beim Reinigungsvorgang werden Felge und Reifen gereinigt, ohne dass das Kundenetikett entfernt werden muss. Auf Waschchemie wird verzichtet, das Wasser befindet sich in einem geschlossenen Wasserkreislauf und wird nach jedem Spülvorgang in der Anlage gefiltert. Auto-

Kurzfassung

Die schwedische Firma Wheelssystem 360 bietet Lösungen für die Räder-Einlagerung, für die Messung der Profiltiefe des Reifens, für die Untersuchung der Felge auf Beschädigungen und für die Räderwäsche.

„Wir sehen in der Räderwäsche auch eine Erleichterung für den Reifenservice-Mechaniker.“

Jürgen Schulz, Wheelsystem 360



In einem Arbeitsgang misst Wheelscan die Profiltiefen von einem Satz Reifen.



Die Radwäsche läuft mit Be- und Entladen der Räder vollautomatisch ab.



Jürgen Schulz, Geschäftsführer der Wheelsystem 360 GmbH in Kelkheim.

matisierte Zuführeinheiten komplettieren den Waschprozess und machen ihn personalunabhängig.

Rad-Scanner

Die WSSPA-Radwaschanlage lässt sich zudem mit „Wheelscan“, einem Profiltiefenscan, und „Wheelspec Rim“ zur Detektion von Felgenschäden nachrüsten. Wheelscan erfasst vor oder nach der Radwaschanlage mithilfe von Stereokameras und einer speziellen Software die exakte Profiltiefe des jeweiligen Reifens. Der Messvorgang kann wahlweise an einem komplett horizontal liegend gestapeltem Radsatz, aber auch an einzelnen Rädern erfolgen. Dabei werden über die Gesamtbreite des Reifens Messdaten erfasst und anschließend in fünf Werten über die Laufflächen der Reifen aufgliedert und optisch dargestellt. Hierdurch lässt sich unter anderem eine ungleichmäßige Abnutzung der Reifen erkennen. Durch grün, gelb oder rot dargestellte Reifenzonen wird signalisiert, ob Handlungsbedarf besteht oder nicht. Muss ein Reifen ersetzt oder wegen ungleichmäßiger Abnutzung

die Spur korrigiert werden, können Bilder und Daten der jeweiligen Reifen über das Kundenmanagementsystem an den Fahrzeugbesitzer gesendet werden, um sofort Rücksprache zu halten.

Idealerweise wird Wheelscan von Wheelspec Rim bei der Einlagerung des Rädersatzes ergänzt. Vor dem Waschen werden die Räder fotografiert und Reifenmarke und -maße analysiert, um die Daten anschließend auf der Kundenkarte automatisch digital zu erfassen. Nach dem Waschen werden die Räder erneut fotografiert und mithilfe von WheelSpec Rim nach Beschädigungen am Rand der Felge gesucht. Das Ergebnis wird auch hier anschließend automatisch an das jeweilige Kundenmanagement-System transferiert. Wie bei Wheelscan kann auch hier von jeder Felge ein Bild an den Kunden versendet werden, um ihn über den Zustand der Felgen zu informieren.

„Wir legen hohen Wert darauf, dass unsere Produkte einen Beitrag zur Arbeitssicherheit und Umweltverträglichkeit leisten“, erklärt Schulz. „Die Wahl des richtigen Zeitpunkts für den Reifenwechsel ist nicht immer einfach. Mit exakten

Messergebnissen unterstützen wir aber sowohl die Werkstatt als auch den Endkunden, diesen genau festlegen zu können.“ Darüber hinaus können die Laufflächenauswertungen sicherstellen, ob die Reifen rund laufen oder nicht. Ein Reifen mit ungleichmäßigem Abrieb führt zu höherem Kraftstoffverbrauch, reduzierter Leistung und früherem Verschleiß. Durch das rechtzeitige Erkennen von Verschleiß kann die Werkstatt die Ursachen hierfür, beispielsweise über eine Anpassung der Spur, beheben und somit zur Nachhaltigkeit beitragen.

Marcel Schoch |

Portfolio Wheelsystem 360

- Räderregalanlagen (statisch und mobil)
- Räderregalbedienung (Stapler, Räderwagen und -Lifte)
- Radwaschstraßen
- Profiltiefenmessung
- Felgenzustandsüberprüfung
- Reifendatenerfassung und -übertragung
- Softwareanbindung an das DMS